

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 1 (1921-1922)
Heft: 1

Vorwort: Zur Einführung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LS 6 77
(N 11)

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

1. HEFT

SEPTEMBER 1921

I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Zur Einführung.

Vor drei Jahren ging das „Neue Leben“ ein. Es war ein erster Versuch gewesen, der Schweizerischen Sozialdemokratischen Partei und Arbeiterschaft eine Monatsrevue als Organ theoretischer Auseinandersetzung und Bildung zu geben. Leider vermochte es trotz seiner guten Führung und allgemeinen Schätzung die Kriegsschwierigkeiten nicht zu überdauern. Der Mangel eines solchen zentralen Organs, das neben unserer durchwegs lokalen Presse zu einer Notwendigkeit geworden ist, machte sich seither immer mehr geltend, nicht zuletzt in der schweren Krise, die unsere Partei durchzukämpfen hatte.

Und nun kommt das „Neue Leben“ in neuem Gewand und unter einem neuen Namen wieder heraus dank der von Geschäftsleitung und Parteisekretariat getroffenen Vorarbeit und Unterhandlungen mit Verlag und Redaktion. Der frühere Verlag gestattete leider die Weiterführung des alten Titels nicht. Unser Programm ist kurz: Weiterführung der für uns vorbildlichen Arbeit, wie das „Neue Leben“ sie entfaltet hatte. Kein Organ weltfremder Theorie, aus dem Kampf des Tages für den Tageskampf! Aber orientiert an den Grundsätzen unseres Programms und seinen letzten Zielen!

Die alte Schar der Mitarbeiter hat sich wieder zur Verfügung gestellt. Wir bitten um die Unterstützung und Verbreitung unserer neuen Monatschrift, damit sie lebensfähig werde und bleibe!

Redaktion und Verlag.